

Visarte Schweiz
Berufsverband Visuelle Kunst
Kasernenstrasse 23
8004 Zürich

Stellungnahme zur Erhöhung der Mitgliederbeiträge

Sehr geehrte Mitglieder des Zentralvorstandes
Sehr geehrte Vorstandsmitglieder aller Gruppen

Nach unserer letzten Vorstandssitzung äussern wir uns zur vorgeschlagenen Erhöhung der Mitgliederbeiträge für das Jahr 2024.

Unter gewissen Umständen kann eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge notwendig sein, um die Aktivitäten von Visarte Schweiz zu unterstützen.

Der Entscheid, insbesondere aber der Zeitpunkt und die Art und Weise wie er uns mitgeteilt wurde, gibt uns zu denken.

Bezüglich des Termines haben wir grosse Bedenken für diese Erhöhung. Die vergangenen Jahre waren für die Künstlerinnen und Künstler eine grosse Herausforderung und auch die Zukunftsaussichten bleiben ungewiss.

Eine Frage, die sich in diesem Zusammenhang zudem stellt, soll die Beitragserhöhung die bisherigen Defizite von rund 35'000 bis 40'000 Franken pro Jahr auffangen, so dass in Zukunft keine Rückstellungen mehr angezapft werden müssten? Oder gibt es noch andere Überlegungen beziehungsweise Pläne?

Im weiteren erwarten wir, dass die Regionalgruppen darüber informiert werden, welche Sparmöglichkeiten schon umgesetzt oder in Betracht gezogen wurden.

Wir verstehen, dass ein grosses Dienstleistungsangebot attraktiv ist für die Mitglieder. Anlässlich der Delegiertenversammlung in Lausanne haben wir von Visarte Schweiz erfahren, dass das Dienstleistungsangebot von den Mitgliedern gerne überstrapaziert wird. Beispielsweise wird in selbstverständlicher Art und Weise Rechtsberatung in Anspruch genommen, was die geleisteten Einnahmen pro Mitgliederbeitrag übersteigt. Da müsste zum Beispiel überlegt werden, ob das Dienstleistungsangebot nicht besser auf die für den Verein verträglichen finanziellen Möglichkeiten abgestimmt werden könnte.

Wir hoffen zudem, dass die Erhöhung der Mitgliederbeiträge sich nicht negativ auf die Mitgliederanzahl auswirkt. Unseren Mitgliedern soll die Möglichkeit gegeben werden, sich entschieden einzubringen und ihnen die Gelegenheit geben, sich darüber zu informieren, welcher Anteil des Beitrags wohin fließt. Überdies sollen die Mitglieder die Möglichkeit haben, ihre Mitgliedschaft zu kündigen, sollten sie mit der Beitragserhöhung nicht einverstanden sein.

In unserer Gruppe legen die Mitglieder die Mitgliederbeiträge an der Generalversammlung fest. Die GV kann erst nach Abschluss der Buchhaltung und der Revision, also frühestens Ende März, stattfinden. Die darauf folgende Rechnung für die Mitgliederbeiträge wird erst am Anfang des nächsten Jahres verschickt. Das scheint bei den meisten anderen Regionalgruppen auch der Fall zu sein. Somit ginge eine sofortige Erhöhung der Beiträge an den Zentralvorstand zu Lasten der Reserven der Gruppen und so ist es fraglich, ob das alle so einfach tragen können. Demzufolge finden wir die Erhöhung nur teilweise gerechtfertigt und deshalb ist es aus unserer Sicht unangebracht, das Budget unserer Mitglieder noch weiter zu belasten. Müssten wir die Erhöhung auf die von uns erhobenen Beiträge umlegen, wäre es zudem für die Finanzen der Gruppe fraglich, ob sie diese auffangen könnten.

Wir schlagen vor, die Hälfte der geplanten Erhöhung einmalig für das Jahr 2025 vorzusehen, damit dies an den nächsten Generalversammlungen im Jahr 2024 verabschiedet werden kann.

Ergänzend erwarten wir, dass die Höhe einer definitiven Erhöhung nochmals genau geprüft und an der nächsten Delegiertenversammlung (2024) als separates Traktandum diskutiert wird. Falls die Erhöhung nachweislich gerechtfertigt ist und angenommen wird, sollen die Beträge ab 2026 entsprechend der Generalversammlungen der einzelnen Gruppen im 2025 beschlossen werden.

Visarte Aargau ist grundsätzlich offen für den Dialog um eine verträgliche Lösung.

Freundliche Grüsse
im Namen des Vorstandes

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Jürg Fritzsche".

Jürg Fritzsche
Präsident

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Susanna Perin".

Susanna Perin
Geschäftsleiterin